



Liebe Mitglieder unserer BIT-Ärztegesellschaft, liebe Anwender energetischer Therapieverfahren, liebe interessierte Leser!

Der Herbst steht vor der Tür und mit ihm wichtige Ereignisse, die ihre Schatten vorauswerfen. Wie jedes Jahr finden in dieser Zeit große Kongresse statt, wobei neben dem ZÄN-Kongress in Freudenstadt die Medizinische Woche in Baden-Baden viele Besucher anlockt. Auch wir werden mit unserer BIT-Tagung dort vertreten sein, und zwar am Nachmittag des 2. November, samstags. Ein sehr guter Zeitpunkt also, weshalb wir viele interessierte Teilnehmer erwarten, die mit unserem Programm in Resonanz gehen (siehe Kasten).

Dieses Jahr steht das Thema „Alter“ im Vordergrund, wobei es sich hier um einen Prozess handelt, der schon in frühester Jugend beginnt. Zunächst merken wir nichts davon, aber durch die Umschaltung des überwiegend anabolen Zellstoffwechsels beim Heranwachsenden auf den tagsüber eher katabol betonten Stoffwechsel des Erwachsenen beginnen bereits die Abbauprozesse. Das wäre alles noch kein Problem, wenn nachts ausreichende Regeneration die Lücken wieder auffüllen würde. Kommt aber immer mehr unverarbeiteter Stress auf, der in die Nacht hinein wirkt und uns schlecht schlafen lässt, gelingt die gesunde Balance zwischen Auf- und Abbau nicht mehr.

Da bei den Steuerungsvorgängen Hormone eine Hauptrolle spielen, ist natürlich der physiologische (?) Abfall der Hormonspiegel etwa ab dem 42. Lebensjahr wesentlich dafür verantwortlich, dass die katabolen Prozesse immer mehr dominieren. Hinzu kommt, dass oft gerade in diesem Lebensalter Höchstleistungen abverlangt werden

und der Stress nicht mehr kontrolliert werden kann. Hier könnte zwar ganz gut über Ernährung in Verbindung mit Ausdauerbewegung gegengesteuert werden. Aber der bedeutende Einfluss der Nahrung auf den Zellstoffwechsel und damit auf die Gewebefunktion ist nur wenigen Menschen bewusst. Es gibt leider nicht sehr viele aufgeklärte Zeitgenossen, die ihren Lebensstil und die Essensgewohnheiten auf die Veränderungen im Organismus und die täglich wechselnden Anforderungen abstimmen. Statt immer wieder neue Diäten auszuprobieren wie sie in der Regenbogenpresse angepriesen werden, sollte zunehmendes Übergewicht als Warnung verstanden und sachkundiger Rat eingeholt werden.

Übergewicht, das später in ein Metabolisches Syndrom münden kann mit Hypertonie, Herzerkrankung und Diabetes, ist von Anfang an bereits eine anabole Stoffwechselentgleisung in Leber und Fettgewebe mit kompensatorischer Katabolie (Gegenregulation) des Gesamtorganismus. Allein durch konsequente Umstellung der Nahrung mit Kohlenhydratrestriktion und angepasster Bewegung kann sich jedoch alles noch zurückbilden! Eine sehr gute Unterstützung können wir durch die Korrektur des Stoffwechsels mit der Zelle & Milieu-Revitalisierung ZMR bzw. Matrix-Regenerations-Therapie MRT geben. In Verbindung mit Ausdauertraining wäre das die beste Altersvorsorge, die wir ohne großen Aufwand betreiben können, denn das spürbare Leiden beginnt oft viel später, aber die pathologischen Veränderungen sind schon längst im Gange.

Und genau hier haben wir ein Problem. Kaum ein Patient kommt freiwillig und rechtzeitig in die Praxis, wenn er noch keine Symptome hat. Auch die Erstattung der Behandlungskosten durch die Versicherungen kann sich schwierig gestalten, weil noch keine „richtige“ Erkrankung vorliegt. Prävention wird nicht bezahlt, obwohl das die korrekte Vorsorge wäre, um Symptome abzuwenden.

Hier setzt die LEBENSKONFORME MEDIZIN an. Die vorliegende Stoffwechselentgleisung ist bereits eine schwere Erkrankung, daher auch die Bezeichnung „Entgleisung“. Diese lässt sich mit unseren Methoden lokal (!) am Organ messen und behandeln. Wir sind damit Jahre vor Ausbruch schwerer Erkrankungen (Arthrose, Osteoporose, Arteriosklerose usw.) in der Lage, diese Entwicklung zu erkennen und kausal zu behandeln. Dadurch wird nicht nur Leiden verhindert, sondern auch großer volkswirtschaftlicher Schaden, der sich in Milliardenhöhe bewegt. Das ist Prävention und Therapie in einem, verlangt allerdings Compliance von den Patienten, woran es nicht selten scheitert.

Die Regulation des Zellstoffwechsels (nach Prof. Jürgen Schole) ist das einheitliche Bezugssystem, ohne das eine ernsthaft und effektiv betriebene Medizin in Zukunft nicht mehr auskommen wird.

Es gibt keine Störung, die nicht auf eine Fehlregulation des Zellstoffwechsels zurückzuführen wäre. Die Ursachen hierfür können vielfältig sein, von der Psyche bis hin zur Fehlernährung. In der heutigen Zeit

Viele weitere interessante Informationen rund um die B.I.T. Ärztegesellschaft e.V. finden Sie unter:

www.bit-org.de

Veranstaltungshinweis

**Alt werden und jung bleiben
mit Biophysikalischer
Informations-Therapie BIT**

Tagesvorsitz:

Dr. med. Bodo Köhler, D-Freiburg

14:30 – 15:00 Uhr

**Worin liegen die besonderen
Möglichkeiten der BIT zur Regeneration?**

Dr. med. Bodo Köhler, D-Freiburg

15:00 – 15:30 Uhr

**Neue Erkenntnissen in der Regulations-
diagnostik durch moderne Technologien
und Langzeitmessungen. Sind die
bisherigen Sichtweisen noch haltbar?**

Johannes Krebs, Zahnarzt, D-Herxheim

15:30 – 16:00 Uhr

**Jungbleiben mit Hormonen – Dichtung
oder Wahrheit? Aus der Sichtweise der
4 Elemente**

Dr. med. Peter Vill, D-Erlangen

16:00 – 16:30 Uhr **Pause**

16:30 – 17:00 Uhr

**Interaktion von Alterungsprozessen
im Zahn-Kiefer-Bereich**

*Dr. med. dent. Dirk Schreckenbach,
D-Homburg*

17:00 – 18:00 Uhr

Das Gehirn als Schlüssel zum Fitbleiben

*Günter Haffelder, Inst. f. Gehirnforschung,
D-Stuttgart*

18:15 Uhr

**Vollversammlung der
Int. BIT-Ärzte-Gesellschaft**
(nur für Mitglieder)

spielen toxische Belastungen durch (vom Menschen selbst erzeugte) Umweltgifte sowie die zunehmende Verstrahlung eine immer größere Rolle. Da sämtliche Regenerationsprozesse (in Form einer anabolen Entzündung) über das Vegetativum vom Gehirn kontrolliert und gesteuert werden, treten immer häufiger Interferenzen mit der technisch erzeugten Mikrowellenstrahlung von Handy, W-LAN, DECT-Telefon und Co. auf, die geordnete Abläufe im Gewebe massiv stören können. Die Summe der Stressoren addiert sich nicht nur, sondern potenziert sich. Die Zeiträume sind zu kurz, als dass sich der Organismus ausreichend schnell anpassen könnte.

Aber ganz gleich, um welche Belastungen es sich handelt, immer wirken sie sich auf den Stoffwechsel aus. Wer Medizin kausal und nicht nur symptomatisch betreiben möchte, kommt deshalb nicht umhin, sich intensiv mit der Regulation des Zellstoffwechsels auseinanderzusetzen. Im Rahmen unseres Ausbildungsprogramms der BIT-Ärztegesellschaft wird dieses Wissen vermittelt. Sie

als Arzt oder Heilpraktiker sind dazu herzlich eingeladen.

Ganz in diesem Sinne steht Aus- und Weiterbildung ganz hoch im Kurs auf der Medizinischen Woche in Baden-Baden vom 30.10.2013 bis zum 03.11.2013. Wie oben bereits erwähnt, werden wir mit unserer Gesellschaft wieder einen Nachmittag bestreiten, wobei wir uns dem Thema „Alterungsprozesse“ von verschiedenen Seiten nähern.

Die besonderen Möglichkeiten der BIT, bei Funktionsstörungen direkt kausal einzugreifen, werden durch erfahrene Therapeuten verschiedener Fachrichtungen dargestellt und auch in Kursen vermittelt.

Aber nicht nur das ist ein Grund, unsere Nachmittags-Tagung am 02.11.2013 zu besuchen. Alle Mitglieder unserer BIT-ÄG sind herzlich eingeladen, an der anschließenden Mitgliederversammlung teilzunehmen, denn auch hier finden besondere Ereignisse statt. Wie Sie dem letzten Mitgliederrundbrief entnehmen konnten, hat sich die Zusammensetzung des Vorstandes durch Rücktritte verändert, was Neuwahlen erforderlich macht. Damit Sie in Zukunft ein gutes Gefühl haben, dass Ihre Interessen von den „richtigen“ Leuten im Vorstand vertreten werden, sollten Sie persönlich erscheinen und von Ihrem Stimmrecht Gebrauch machen. Außerdem sind wir natürlich dankbar, wenn möglichst viele Mitglieder aktiv die Vereinsarbeit mitgestalten.

Wie Sie bereits meinem CO'MED-Beitrag in der Nr. 4/2013 entnehmen konnten, ist die Vereinsstruktur im Wandel begriffen, und wir sind mitten in diesen Veränderungen. Gern nimmt der Vorstand Anregungen dazu entgegen, oder wir diskutieren das mit Ihnen auf unserer Versammlung am 02.11.2013 nach unserer Veranstaltung. Da die Zukunft uns alle angeht, würde ich mich über Ihre persönliche Teilnahme und einen regen Erfahrungsaustausch sehr freuen.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich
Ihr



- Internist -
1. Vorsitzender (Interim)

Werden auch Sie Mitglied der
Internationalen
Ärztegesellschaft für
Biophysikalische
Informations-Therapie e.V.

Entstehung

Gründung der Gesellschaft am 18.3.1980 in Freudenstadt als „MORA-Ärztegesellschaft“. Umbenennung 1987 in „Bioresonanz-Ärztegesellschaft“. Erneute Namensänderung 1995 in die heutige Bezeichnung, abgekürzt „BIT-Ärztegesellschaft“.

Die Gesellschaft

Es handelt sich um einen gemeinnützigen, ideologisch- und firmenunabhängigen Verein für alle Anwender der verschiedensten biophysikalischen Therapieformen unterschiedlicher Gerätehersteller und den sich aus dieser Arbeit ergebenden Diagnoseverfahren. Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der biophysikalischen Informationsverarbeitung im menschlichen Organismus zu fördern. Sie möchte all jene Ärzte auf internationaler Ebene zusammenbringen, die sich mit dieser Therapieform beschäftigen.

Die Aktivitäten

Die BIT-Ärztegesellschaft veranstaltet im zweijährigen Turnus ein Kolloquium zum Erfahrungsaustausch für ihre Anwender. International bekannte Wissenschaftler halten Vorträge u.a. über die physikalischen Grundlagen und geben so die wissenschaftliche Basis. Anlässlich der Medizinischen Woche Baden-Baden werden regelmäßig Tagungen veranstaltet. In mehrtägigen Seminaren wird nach einem festgelegten Ausbildungsplan das notwendige Wissen als Gesamtkonzept im Sinne der Lebenskonformen Medizin (LKM) vermittelt. Nach zwei Jahren Ausbildung kann das Zertifikat für den „Experten der BIT“ durch eine Prüfung erworben werden.

Sekretariat BIT-Ärztegesellschaft

Brombergstraße 33

D-79102 Freiburg

Fax: 0761 / 5900564

bit-aerzte@t-online.de

www.bit-org.de